

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film ^{des} Monats

Rosa Luxemburg

Produktion:	Bioskop-Film/WDR
Regie:	Margarethe von Trotta
Buch:	Margarethe von Trotta
Kamera:	Franz Rath
Musik:	Nicolas Economou
Darsteller:	Barbara Sukowa (Rosa Luxemburg), Daniel Olbrychski (Leo Jogiches), Otto Sander (Karl Liebknecht), Adelheid Arndt (Luise Kautsky), Jürgen Holtz (Karl Kautsky)
Länge:	3378 m, 123 Min.
Verleih:	(35 mm) Concorde Film, Widenmayerstr. 4, 8000 München 22, Tel.: 089/22 07 44
FSK:	freigegeben ab 12 Jahren, feiertagsfrei
FBW:	besonders wertvoll

Margarethe von Trottas Film versucht die Lebensgeschichte der Rosa Luxemburg nachzuzeichnen. Dabei geht es ihr nicht um eine chronologische Abfolge von Zeitgeschichte. Vielmehr steht das individuelle Schicksal einer außergewöhnlichen Frau im Mittelpunkt. Rosa Luxemburgs zahlreiche Briefe an ihre Freunde dienen als Zugang zur Persönlichkeit. Der Dialog ist zum Teil aus diesen Briefen gestaltet. So gelingt es dem Film, die Frau Rosa Luxemburg zu zeigen, ein Porträt, das über das öffentliche Auftreten als Revolutionärin hinausgeht. Sichtbar wird das persönliche Leben einer Frau mit Widersprüchen, Sehnsucht nach Harmo-

nie, Schönheit, Ruhe und privatem Glück. Niederlagen, Elend und Einsamkeit stehen neben ausgelassener Heiterkeit und genußvoller Lebensfreude. Sichtbar wird auch die radikale Menschlichkeit in ihren politischen Zielen, die sie unduldsam und radikal verfolgt. In der politischen Auseinandersetzung ist sie kämpferisch und scharf, und gleichzeitig vermag sie andere zu trösten und zu ermutigen. „Seien Sie trotz allem ruhig und heiter.“ Die Diskussion über diesen Film kann dazu beitragen, im politisch Andersdenkenden nicht nur den Gegner, den Feind zu sehen, sondern auch den Menschen.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 069-7157-0

Verantwortlich: Rudolf Joos